

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 20: **Innere Qualitäten**

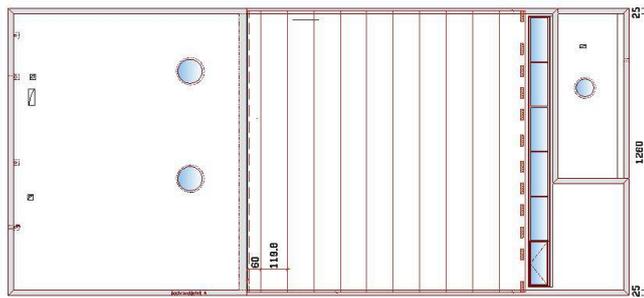
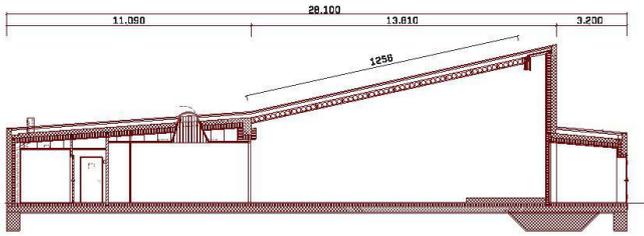
PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

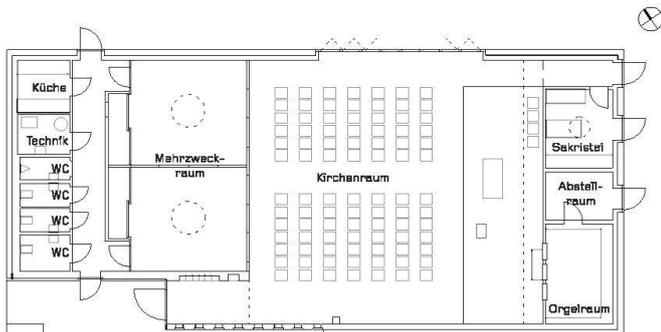
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



02 Verlegeplan der vorgespannten Betonhohldielen (Schnitt oben; Grundriss unten), die den stützenfreien Innenraum ermöglichten. (Pläne: VS Hohldielen West)



03 Grundriss mit stützenfreiem Andachtsraum in der Mitte. (Plan: Forster & Uhl Architekten)



04 Der grosszügige Innenraum schliesst mit einer grossen Öffnung an den Garten an. (Fotos: Michael Freisager)



SINOS – GANZ SCHÖN RETRO

Angesagt ist Retro; ein Stil, der gefällt. Die fließenden Formen von früher verbinden sich mit den Materialien von heute. Elegant filigran fügt sich Sinos in die Küchenlandschaft ein. Alles passt, auch jedes Zubehör. Sinos ist geschaffen für Bauherren, die das Aussergewöhnliche lieben.



reddot design award
winner 2013

www.franke.ch

KITCHEN
SYSTEMS

FRANKE

ALTES HOSPIZ ST. GOTTHARD



Michael Hanak (Hrsg.), *Altes Hospiz St. Gotthard, Umbau des Hospizes auf dem Gotthardpass durch Miller & Maranta*. Park Books, Zürich, 2012. Fotografien von Ruedi Walti, Deutsch und Italienisch, 128 Seiten, geb., 21 x 27 cm, ISBN 978-3-906027-10-4, Fr. 58.–

(aw) Der Gotthardpass ist ein Ort des Transits. Die Bauten auf der Passhöhe spiegeln das wider; so auch das Alte Hospiz. Seit dem 17. Jahrhundert zur Beherbergung von Reisenden genutzt, wurde es immer wieder den sich ändernden Bedürfnissen angepasst und 2010 von den Basler Architekten Miller & Maranta zu einem Gästehaus umgebaut. Diesem Gebäude hat der Kunst- und Architekturhistoriker Michael Hanak eine Monografie gewidmet. Sie konzentriert sich einerseits auf die Dokumentation und Beschreibung des von Miller & Maranta umgebauten Hospizes, andererseits spannt sie mit Beiträgen zur Geschichte des Gebäudes und der Verkehrslandschaft Gotthard den Bogen zu jenen Entwicklungen, die den Bau über die Zeit prägten. Damit macht Hanak die Transformation des Gebäudes nachvollziehbar: von der einfachen Herberge – von einem Priester

zunächst für Pilger und Kirchenleute errichtet, im 19. Jahrhundert weitergeführt als Unterkunft für Händler und Soldaten – zum Gästehaus für Reisende, die nicht nur passieren, sondern verweilen möchten. Hanak untersucht die Geschichte des Gotthardpasses und des Alten Hospizes anhand von Texten und historischem Bildmaterial. Die aktuelle fotografische Dokumentation stammt vom Fotografen Ruedi Walti. Indem Hanak Bild- und Textebene verwebt, entsteht ein Gesamtbild.

DAS NEUE ALTE HOSPIZ

Die ausgewogen gestaltete Publikation nimmt den Leser mit auf die Reise zum Gotthardpass. In eindrücklichen Fotografien zeichnet Walti den Weg über die Passstrassen nach, führt den Leser hin zu den ersten Eindrücken von der Passhöhe und dem Alten Hospiz inmitten der umgebenden Bauten. Der anschließende Essay von Hubertus Adam untersucht den Umbau des Alten Hospizes zum Gästehaus. Adam beschreibt nicht nur den abgeschlossenen Bau, dessen Besonderheit ein nach Norden orientierter Kapellenanbau ist. Er führt ein in seine wechselvolle Geschichte, erklärt die Konstruktion des entkernten und völlig neu aufgebauten Gebäudes, dessen innere Struktur ein im Werk vorgefertigter Holzbau ist. Und Adam positioniert den Bau mit seinem expressiv verformten Dach und der nach Süden aufragenden Front als Charakterbau in der Tradition des Alpinen Bauens.

Die fotografische Annäherung Waltis an das Gebäude mündet in einen Rundgang durch die Innenräume. Ergänzt durch Grundriss-

und Schnittzeichnungen sowie detaillierte Skizzen der Holzkonstruktion der Zimmer entsteht ein Porträt des Hospizes.

Im anschließenden Beitrag definiert Michael Hanak den Prozess der Neugestaltung als Transformation, bei der es den Architekten gelungen sei, die historische Zeugenschaft des Gebäudes zu bewahren und es gleichzeitig in eine neue, seiner Bedeutung entsprechende Form zu überführen. Diese Beschreibungen des neuen Alten Hospiz erzählen in Kombination mit Waltis Bildern von der Auseinandersetzung mit der lokalen Bautradition, deren historische Schichten die Architekten mit der neuen, starken Form verwoben haben, die das Erscheinungsbild des Hospizes heute prägt.

Der Beitrag des Historikers Kilian T. Elsasser, wiederum unterstützt von Waltis Aufnahmen, führt den Leser zurück zur Geschichte der Gotthardroute als Transport- und Handelsweg, die zunächst immer wichtiger wurde, mit dem Bau des Gotthardtunnels am Bedeutung verlor und heute durch Tagestouristen geprägt ist. So vermittelt die Publikation auch die Geschichte eines Mythos: des Gotthardpasses. Sie macht greifbar, was bei dessen Besuch mitschwingt, aber unmittelbar nicht (mehr) erfahrbar ist. Ersetzen kann das sorgfältig editierte Buch den Augenschein nicht, aber neugierig machen und einladen, den Ort zu erfahren.

BUCH BESTELLEN

Schicken Sie Ihre Bestellung an leserservice@tec21.ch. Für Porto und Verpackung werden pauschal Fr. 8.50 in Rechnung gestellt.

OUTSOURCING ENTLASTET

Drucken, rapportieren und objektbezogen abrechnen war noch nie so einfach wie heute. Hunderte von Architekten, Ingenieuren und Planern nutzen Tag für Tag die Plot- und Print-Infrastruktur sowie die Reporting-Lösungen von PLOTJET INHOUSE PLOT + PRINT und sparen so viel Zeit und Geld. Wann entlasten Sie sich? RUFEN SIE JETZT AN: 0848 555 550.

EINFACH DRUCKEN, rapportieren und fakturieren. Mit neuer Software für Mac und Windows.



PLOTJET
INHOUSE PLOT + PRINT

PLOTJET AG, INDUSTRIESTRASSE 55, 6300 ZUG
INFO@PLOTJET.CH, WWW.PLOTJET.CH, IHR PARTNER SEIT 1994